

- Anstürmet Bazaine mit Todesgewalt,  
10 Die Preußen, sie stehn wie Mauern kalt.  
Das höllische Feuer, glüh flammet es durch —  
Hurra! Preußen und Brandenburg!  
Es würget die Kugel, es würget der Stahl,  
Und Tausende steigen ins Todesthal;  
15 Herüber, hinüber, neun Stunden lang,  
Die grimmen Kämpfen, sie keuchen bang.  
Da fasset zusammen zum letzten Stoß  
Die preußischen Wetter der König groß,  
Da waltet grimm das Eisengesetz,  
20 Zerzhmettert wirft er die Feinde nach Metz.  
Der graue König in Kriegespracht,  
So schlägt er stolz die Franzosenischlacht!

### 341. Der Hornist von Mars la Tour.

(Georg Heselst.)

1. Es hagelt Eisen, heiß weht der Tod,  
Und seine Rosen blühen alle rot,  
Die Fahne flattert zerrissen im Dampf,  
Der Schlachtruf schmettert ins Hufgestampf.
2. Die Tambours schlagen, der Hornruf gellt,  
Die Preußen, noch halten sie stöhnend das Feld,  
Sie halten das Feld, den Kirchhof klein —  
Hier heimset der Tod seine Ernten ein.
3. Hier schlugen den Angriff sie dreimal ab  
Und haben gewonnen nicht jeder ein Grab,  
Auf jedem der Hügel in grünem Grund,  
Da lagern dreie, die tot und wund.
4. Und wiederum donnert der Angriff heran,  
Ein Todesgewitter, ein Eisen-Orkan,  
Die Preußenfahne sich leise neigt,  
Die Helden wanken, der Hornruf schweigt.
5. Ein alter Geselle springt hastig nach vorn,  
Dem toten Hornisten entreißt er das Horn —  
Und „Avancieren! voran! voran!“  
So bläst er, alles was er noch kann.
6. Der Hornruf gellet, gebrochen der Bann,  
Wie Löwen springen die Preußen an,  
Und „Avancieren!“ der Hornruf lockt,  
Die Preußen siegen, der Angriff stockt.